

3. Konferenz der Gentechnikfreien Regionen am Bodensee

Deutschland, Österreich, Schweiz, Elsaß und Liechtenstein



Foto: Vorarlberg Tourismus

am 27. und 28. November 2008 in Bregenz

In der Schweiz, Baden Württemberg, Bayern und Österreich – gibt es seit Jahren starke Initiativen für den Erhalt der gentechnikfreien Landwirtschaft. In der Schweiz hat der Bundesrat 2008 das Gentechnikfrei-Moratorium bis 2013 verlängert. Allgäuer Landkreistage haben 2007/08 mit großer Mehrheit für die gentechnikfreie Landwirtschaft gestimmt.

Und es ist 2008 auch gelungen, in einer länderübergreifenden Initiative – mit kräftiger Unterstützung des Landes Vorarlberg, des Landkreises Oberallgäu, sowie vieler PartnerInnen und Partnerorganisationen rund um den Bodensee – wesentliche Ziele der gentechnikfreien Landwirtschaft in das neue Bodenseeleitbild der IBK-Internationale Bodenseekonferenz aufzunehmen. Ein schöner Erfolg!

Wie stark das Interesse der Menschen an diesem Thema ist, zeigen auch die Erfahrungen des Landkreises Oberallgäu, wo weit über 10.000 Menschen den Messestand „GENIAL – Allgäu ohne Gentechnik“ besuchten, oder das Fest „1001 Gemüse“ der Gen AU Rheinau, wo über 150 AusstellerInnen und tausende BesucherInnen die biologische Vielfalt und den Genuss regionaler Sorten & Spezialitäten zelebrierten.

Diesen Schwung, diese Kraft gilt es jetzt weiterzutragen und in neue Allianzen überzuführen. Wesentliche Schlüssel dafür sind starke und selbstbewusste gentechnikfreie Regionen, deren Interessen auf der nationalen und der europäischen Ebene wahr und ernst genommen werden.

Die emotionale Betroffenheit der Menschen allein reicht nicht. Es braucht die Übernahme von subsidiärer Verantwortung und klar verankerte Handlungsstrategien – lokal, regional und länderübergreifend. Notwendig sind: die breite Bewusstseinsbildung, wertbewusstes Investieren und Einkaufen sowie die demokratiepolitisch gefasste Willensbildung – zum Ausdruck gebracht in Programmen, Pilotprojekten und gesetzlichen Regelungen.

Mit dieser Konferenz wollen wir deshalb:

- uns über aktuelle Entwicklungen auf nationaler und europäischer Ebene informieren
- anhand der Erfahrungen der einzelnen Initiativen und Regionen zeigen, dass gentechnikfreie Landwirtschaft einen hohen ökonomischen und ökologischen Mehrwert beinhaltet – und sehr wohl machbar ist.
- in Gesprächsforen und Workshops zielführende Umsetzungsstrategien für ausgewählte Themenkreise erörtern, und damit
- mit gemeinsamer Kraft der Bewegung der gentechnikfreien Regionen zum Durchbruch verhelfen.

Eingeladen sind:

TrägerInnen/Mitwirkende von/in Gentechnikfrei-Initiativen, sowie Menschen, die sich für eine gentechnikfreie Landwirtschaft, für gesunde Lebensmittel und die damit verbundenen Wertschöpfungskreisläufe einsetzen: Bäuerinnen und Bauern, ImkerInnen, VertreterInnen aus Lebens- und Futtermittelhandel, Bildung, Kultur, Medien, Politik und Verwaltung, Kammern, Gesundheits- und Ernährungsbereich, Natur- und Umweltschutz, Kirchen, ...

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und Ihre Mitwirkung!

Mit herzlichen Grüßen,

Martin Ott

(Geschäftsführer Gut Rheinau, Präsident des Forschungsinstitutes für Biologischen Landbau – FiBL, CH)

Georg Janßen und Anneliese Schmech

(Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) e.V. und Verein zur Förderung einer nachhaltigen Landwirtschaft – FaNaL e.V.)

Ernst Schwald

(Bodensee Akademie, Koordinationsstelle der Initiative gentechnikfreie Bodenseeregion)

PS: Im Sinne einer guten Netzwerkbildung bitten wir Sie, diese Einladung gezielt in Ihrem Wirkungsbereich weiterzugeben.

Tagungs-Programm

Uhrzeit **Donnerstag, 27. November 2008**

ab 11.00 **Ankommen; Ausstellungen und Infotafeln aufbauen; Infomaterialien auslegen**

12.00 **Kleines Mittagessen**

14.00 **Tagungseröffnung, Grußworte**

Ernst Schwald (Bodensee-Akademie): Initiative gentechnikfreie Bodenseeregion
Landesrat Erich Schwärzler, Agrar- und Umweltreferent Vorarlberger Landesregierung

14.15-15.00 **Eröffnungsreferat: Worum geht es bei der „gentechnikfreien Landwirtschaft“?**

Martin Ott, Stiftungspräsident FIBL CH – Forschungsinstitut für biologischer Landbau Schweiz,
Meisterlandwirt, GF Gut Rheinau

15.00-16.00 **Kurzreferate: Situation auf der nationalen und europäischen Ebene**

Österreich

- Dr. Eva Claudia Lang, Gentechnikbeauftragte des österr. Gesundheitsministeriums (BMGFJ)
Der österreichische Weg zum Thema Gentechnik & Landwirtschaft – Risikobewertung des GVO,
nationale Risikoforschung, EU-Zulassungsverfahren, Bedeutung nationaler Importverbote.

Schweiz

- Maya Graf – Biolandwirtin, Abg. im Nationalrat CH, Präsidentin der SAG Schweiz:
Erfahrungen u. Konsequenzen der Volksinitiative Gentechnikfreie Schweiz.

Deutschland – Bayern und Baden Württemberg

- Annemarie Volling, Koordination Gentechnikfreie Regionen in Deutschland:
Stand der Gentechnikfrei-Bewegung in Deutschland – Bedrohungen,
Lichtblicke und Handlungsperspektiven.
- Anton Klotz, Bgm. Haldenwang, stv. Landrat Landkreis Oberallgäu und Vorsitzender des
Bayerischen Gemeindetages, Kreisverband Oberallgäu: Bayern nach der Wahl.
- Birgit EBlinger, Aktionsbündnis gentechnikfreie Landwirtschaft Baden Württemberg:
Baden Württemberg vor der Wahl.

16.00-16.30 **Kaffeepause**

Aktuelle Themen aus der europäischen Union, was bringt das Jahr 2009?

- Dr. Eva Claudia Lang, Gentechnikbeauftragte des österr. Gesundheitsministeriums (BMGFJ):
Status quo im Zusammenspiel der EU-Mitgliedstaaten mit EK und EFSA, Gedanken zu neuen
Strategien auf nationaler und internationaler Ebene, u.a. zum Selbstbestimmungsrecht der Länder
und Regionen in Sachen Gentechnikfreiheit.
- Georg Janßen, Bundesgeschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft:
Saatgut, Patente, Gentechnik, Futtermittel – Einschätzungen zur Europawahl.

17.00-18.00 **Gesprächsrunde mit den ReferentInnen und den TeilnehmerInnen**

Moderation: Georg Janßen

19.30 **Gemeinsames, garantiert gentechnikfreies Abendessen mit Beiträgen von:**

- Hans-Peter Lendle singt sein Lied vom Gentechnikmann
- Karikaturen von Walter Steinmeyer,
- Martin Ott, Liedermacher aus der Rheinau.

Uhrzeit Freitag 28. November 2008

8.30-10.30 Kurzreferate: Regionale Initiativen, Projekte, Umsetzungsstrategien

Ziele, Aktivitäten, Erfahrungen, nächste Schritte

- Lilith Hübscher, Präsidentin der GenAu Rheinau und Kantonalrätin Kanton Zürich:
Gen Au Rheinau – 1001 Gemüse Et viel mehr,
- Bärbel Endrass u. Sabine Batzill, Biobäuerinnen, Mitinitiatorinnen und Koordination:
Bündnis gentechnikfreie Anbauregion Bodensee-Allgäu-Oberschwaben,
- Gerhard Gehring, Koordinator Landratsamt Oberallgäu, GENial! – Initiative für ein gentechnikfreies Oberallgäu,
- Dr. Brigitte Honold, Koordination: AgroGentechnikfreie Region Weilheim-Schongau,
- Rüdiger Stegemann, Koordination Aktionsbündnis Gentechnikfreie Region Oberrhein und die Kooperation mit der Schweiz und dem Elsaß,
- Bernhard Hennes, Initiative Zivilcourage – Freie Bauern und Bürger AG
Verantwortung tragen für die gewachsenen Wertschöpfungskreisläufe
- Amadeus Zschunke, GF Fa. Sativa, CH: Maiszüchtungsprojekt der Fa. Sativa CH unterstützt von
der Stefan Bär Ges.m.b.H, Küssnacht am Rigi, CH,
- Christof Dietler, GF der Agrarallianz und Mitinhaber der Agentur pluswert: Qualitätsstrategie für die Schweizer
Ernährungswirtschaft – der Vorstoss der Schweizer Agrarallianz (Bio- + IP-Landwirte + KonsumentInnen),
- Tina Goethe, Swissaid: Entwicklungspolitik – Schwerpunkt Ernährungssouveränität;
- Ernst Schwald, Bodensee Akademie:
Interreg IV – Projekt „Wertschöpfungsaspekte gentechnikfreier Landwirtschaft im Bodenseeraum“

10.30-11.00 Kaffeepause

11.00-12.00 Gesprächsrunde: Anfragen, Ergänzungen, Was lernen wir aus diesen regionalen Initiativen?

Moderation: Günter Osl, Leiter Abt. Landwirtschaft im Amt der Vbg. Landesregierung

12.00-12.15 Vorstellung der Themenkreise

12.15-14.00 Gemeinsames Mittagessen

14.00-15.30 Gemeinsames Erörtern der Themenkreise, Entwickeln von Umsetzungsstrategien und Maßnahmen

Themenkreis I: Marktallianzen für gentechnikfreie Lebens- und Futtermittel

Warum fordern immer mehr Unternehmen die Sicherung ihrer Einkaufsmärkte durch „Rohstoffe“ aus gentechnikfreiem Anbau? Welche Vorteile bringt die Auslobung „Gentechnikfrei“ auf den Absatzmärkten, heute und in der Zukunft?

Moderation: Annemarie Volling, ABL und Birgit Strohmeier, Bio Austria Vorarlberg

Ihre Mitwirkung zugesagt haben u.a.:

- Gottfried Härle, Härle Brauerei Leutkirch, Unternehmerinitiative Allgäu/Oberschwaben,
- Nicole Berkmann, Unternehmenssprecherin der SPAR Österreich-Gruppe: 10 Jahre Mitarbeit bei ARGE Gentechnikfrei,
- Anna Caspers und Patrick Trötschler, Bodensee-Stiftung: Kennzeichnung von GVO-freien Lebensmitteln
aus der Bodenseeregion
- Klaus Freidler, Geschäftsführer ALB-GOLD Teigwaren GmbH: Gentechnikfrei als Qualitätsauszeichnung (angefragt)
- Othmar Bereuter, Landwirtschaftskammer Vorarlberg – Milchwirtschaftsreferent und
- Bernd Hagen, GF Ländle Futtermittel: Versorgung mit GVO-freiem Soja in Vorarlberg und die Sicht eines
Mischfuttermittelwerkes
- Bernhard Stoll, Raiffeisen Futtermittelwerke Kehl

Themenkreis II: Gesundheit, Umwelt, Freizeit und Tourismus

Warum empfehlen renommierte Ärzte-Vereinigungen und medizinisch-wissenschaftliche Organisationen den bewussten Einkauf von „gentechnikfreien“ Lebensmitteln? Welchen ökonomischen und ökologischen Mehrwert, welche langfristig wirkenden Standortvorteile beinhaltet die „gentechnikfreie Region“?

Moderation: Simone König, Landschaftsplanerin und freischaffende Journalistin und Dr. Angela von Beesten;

Ihre Mitwirkung zugesagt haben u.a.:

- Dr. Angela von Beesten, Ökologischer Ärztenbund: Gesunde Erde, Pflanzen, Tiere – gesunde Lebensmittel –
gesunde Ernährung – gesunde Menschen.
- Univ. Prof. Dr. Gebhard Mathis, Vorstandsmitglied der österreichischen Krebshilfe-Krebsgesellschaft-Vorarlberg,
- Karl Zwermann, Präsident der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V. (DGG),
- Heinrich Straub, Umweltmanagement Mainau GmbH und Geschäftsführer der DGG,

- Josef Zeislmeier, Bürgermeister der Stadt Pfronten im Allgäu (angefragt)
- Karl Heinz Hehle, Hotel Schönblick, Eichenberg und Landesvorsitzender der österreichischen Hotelierversammlung – Vorarlberg,
- Markus Keller, Landgasthof Brauerei Keller, Überlingen-Lippertsreute, Mitglied im Slowfood-Convivium Bodensee
- Dr. Martha Mertens; BUND Bayern, Arbeitskreis Gentechnik,
- Bettina Präder, Imkerin, WIR e.V. Salem, IMBI SAM – Initiative für Wirken und Wohl des Bien.

Themenkreis III: Bildung, Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit

für die Zielgruppen: „KonsumentInnen“, Landwirtschaft und Lebensmittelverarbeitung, Lebensmittelhandel, (landwirtschaftliche) Bildung und Beratung, sowie MultiplikatorInnen aus Kultur/Kirchen, Medien, Tourismus, ...
Wo liegen die Prioritäten für eine wirkungsvolle Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit? Was braucht es dazu/
Wie können wir dies vorwärts bringen?

Moderation: Gerhard Hock, Amt für Landwirtschaft und Forsten Kempten

Ihre Mitwirkung zugesagt haben u.a.:

- Carolin Schnitzler, Fachberaterin Bayerischer Bauernverband – Kreisverband Lindau und Oberallgäu,
- Franz Pilz, Direktor der landwirtschaftlichen Fachschule Schlierbach in OÖ:
Wissen um Wertschöpfungsprozesse – der Aus- und Weiterbildungsbedarf in den landwirtschaftlichen Zielgruppen/Schulen,
- N.N., SprecherIn der ImkerInnen im Landkreis Heidenheim
- Lukas Schrattenthaler, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, Bio Austria
Erfahrungen in Bildung und Öffentlichkeitsarbeit bei der Organisation Bio Austria,
- Bärbel Endrass, Kommunikation im Bündnis gentechnikfreie Anbauregion Bodensee-Allgäu-Oberschwaben
- Tina Goethe, Swissaid, Entwicklungspolitik – Schwerpunkt Ernährungssouveränität

Themenkreis IV: Zivilgesellschaftliches Engagement, Politik und Finanzierung

Wie gelingt es starke Synergien zwischen Bürgerinitiativen, Politik (und Wirtschaft) zu schmieden?
Woher kommen die notwendigen Ressourcen für die erforderlichen Programme, Maßnahmen und die Arbeit der Initiativen?

Moderation: Georg Janßen, Ernst Schwald

- Christiana Weidel, Bildungs- und Projektmanagerin, the world of ngo's, Wien und Brüssel:
Voraussetzungen für erfolgreiche Initiativen,
- Elisabeth Koch, stv. Kreisbäuerin Oberallgäu:
Ehrenamtliches Engagement ist wichtig und hat doch seine Grenzen!
- Anton Klotz, stv. Landrat im Landkreis Oberallgäu:
die Erhaltung der gentechnikfreien Landwirtschaft ist auch Aufgabe der öffentlichen Hand
- Lilith Hübscher – Präsidentin der Genau Rheinau:
Umsetzungsstarke Initiativen erfordern kluge, kooperative und eigenständige Finanzierungswege –
das Beispiel GenAu Rheinau
- Stefan Merkac, Verein Ekokontakt und Projektinitiator der Bio Alpe Adria – Kärnten-Slowenien – Friaul

15.30-16.00 Kaffeepause

16.00-17.15 Ergebnispräsentation und abschließende Gesprächsrunde

Was nehmen wir aus dieser Konferenz mit? Wo liegen die nächsten Schritte und wen braucht es dazu –
Regional und überregional, länderbezogen und auf der europäischen Ebene?

Moderation: Ernst Schwald

17.15 Ende der Veranstaltung

Organisation:

Informationen/Anmeldung wahlweise:

Ernst Schwald, Bodensee-Akademie ·
A-6850 Dornbirn · Steinebach 18
Tel.: 00 43 (0) 55 72/3 30 64 ·
Fax: DW: -9
E-Mail: office@bodenseeakademie.at
www.bodenseeakademie.at
www.gentechnikfreie-bodenseeregion.org

Annemarie Volling, Koordination Gentechnikfreie
Regionen in Deutschland, c/o Arbeitsgemeinschaft
bäuerliche Landwirtschaft (AbL)
D-21335 Lüneburg · Heiligengeiststr. 28
Tel.: 00 49 (0) 41 31/40 07 20 ·
Fax: 00 49 (0) 41 31/40 77 58
E-Mail: gentechnikfreie-regionen@abl-ev.de ·
www.gentechnikfreie-regionen.de

Übernachtung:

Am Tagungsort besteht die Möglichkeit, sehr preisgünstig in
2-6- Bettzimmern zu übernachten.
Eine Nacht plus Frühstück: 20 bis 25 €.
Die **Übernachtung buchen Sie als TeilnehmerIn bitte selbst!** Wenn
Sie schon im Vorfeld wissen, mit wem Sie das Zimmer teilen wollen,
empfehlen wir Ihnen gemeinsam zu buchen.

- ▶ Da die preisgünstigen Quartiere am Tagungsort beschränkt
sind, sollten Sie möglichst frühzeitig Ihr Quartier bestellen –
spätestens bis zum 17.11.08!

Weitere Übernachtungsmöglichkeiten finden Sie bei:

Bregenz Tourismus & Stadtmarketing GmbH · A-6900 Bregenz ·
Bahnhofstraße 14 ·
Tel.: 00 43 (0) 55 74/49 59-0 ·
Fax: 00 43 (0) 55 74/49 59-59 ·
E-Mail: tourismus@bregenz.at · <http://bregenz.ws>

Tagungsbeitrag:

Der Tagungsbeitrag beträgt 50 € bzw. 75 CHF – für ehrenamtlich
Mitwirkende in Gentechnikfrei-Initiativen und 150,- € bzw. 225 CHF
(Förderbeitrag) für VertreterInnen aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung,
Regionalverbände ...
Er umfasst die Teilnahme an der Konferenz und allen Workshops inkl.
den drei Mahlzeiten (Do Mittag + Do Abend + Fr Mittag) und den
Pausengetränken samt kleiner Jause.

- ▶ **Anmeldung wird erbeten bis zum 17. November 2008!**
Bitte überweisen Sie den Tagungsbeitrag bis zum
22.11.08 auf folgendes Konto:

Aus Österreich

Empfänger: Bodensee Akademie, Hypo Dornbirn
Konto 14 252 004 131, BLZ 58.000

Aus Deutschland/Schweiz/Frankreich

Empfänger: Bodensee Akademie, Hypo Dornbirn
IBAN: AT49 5800 0142 5200 4123, BIC HYPVAT2B

Aus der Schweiz

Empfänger: Bodensee Akademie, St. Galler Kantonalbank,
Vereinskonto: 23 55 332.358-05, CHF
IBAN: CH56 0078 1235 5332 3580 5



Tagungsort:

Jugend & Familiengästehaus Bregenz · Mehrerauerstraße 5 ·
A-6900 Bregenz · Tel.: 00 43 (0) 55 74/4 28 67 ·
Fax: 00 43 (0) 55 74/4 28 67-88 · E-Mail: bregenz@jfg.at ·
Homepage: www.jfg.at/bregenz

Anfahrtsbeschreibung:

(Auto/Zug) und Parkmöglichkeiten siehe (www.jfg.at/bregenz)

Mit dem Zug:

Bis Hauptbahnhof Bregenz (www.oebb.at oder Tel.: +43 (0) 1/9 30 00-0).
Vom Hbf zu Fuß (500m–5 min): über den Bahnübergang, Richtung See,
links abbiegen, über Parkplatz bis Kiosk, über den Zebrastreifen,
ins hintere der 2 Backsteinhäuser
Taxi: 00 43 (0) 55 74/8 96 00

Mit dem Auto:

Abfahrt Bregenz. Durch den City-Tunnel (A14), beim Ausfahren rechts
einordnen und rechts bleiben, über die Brücke, nach 300m links ein-
biegen, das hintere Gebäude ist das Tagungshaus. Parkmöglichkeiten:
hinter dem Fußballstadion (kostenfrei).

3. Konferenz der Gentechnikfreien Regionen am Bodensee

Deutschland, Österreich, Schweiz, Elsaß und Liechtenstein

Anmeldung bis 17. November 2008 wahlweise an:

► Fax: 00 49 (0) 41 31/40 77 58

Annemarie Volling, Koordination Gentechnikfreie
Regionen in Deutschland c/o Abl
D-21335 Lüneburg · Heiligengeiststr. 28
Tel.: 00 49 (0) 41 31/40 77 58
E-Mail: gentechnikfreie-regionen@abl-ev.de

► Fax: 00 43 (0) 55 72/3 30 64-9

Ernst Schwald, Bodensee Akademie,
A-6850 Dornbirn · Steinebach 18
Tel.: 00 43 (0) 55 72/3 30 64
E-Mail: office@bodenseeakademie.at

Teilnahme:

- Ich nehme an der Konferenz der Länder übergreifenden
Gentechnikfreien Regionen am 27. und 28. November in
Bregenz teil.

Der Tagungsbeitrag beträgt
50,- € / 75 CHF –
für ehrenamtlich Mitwirkende in Gentechnikfrei-Initiativen bzw.

150,- € / 225 CHF (Förderbeitrag)
für Vertreterinnen aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung,
Regionalverbände, ...

- Ich zahle € auf das österreichische Konto bzw.
 Ich zahle CHF auf das Schweizer Konto.
 Ich zahle vor Ort.

Übernachtung/Verpflegung:

- Ich möchte im Tagungshaus übernachten (2-6 Bett-Zimmer),
Kosten: 20 bis 25€ (incl. Frühstück).
- Ich suche mir selber eine Übernachtungsmöglichkeit
- Ich möchte gerne vegetarisch essen
- Ich nehme am Mittagessen donnerstags teil
- Ich nehme am Abendessen donnerstags teil
- Ich nehme Mittagessen freitags teil.

Markt der Möglichkeiten:

- Ich möchte gerne Infomaterialien/Plakate zu meiner Gentechnik-
freien Region/meinem Projekt auf dem Markt der Möglichkeiten
ausstellen. Benötigter Platzbedarf m²

Ich habe Interesse an folgenden Themenkreisen:

- Marktallianzen für gentechnikfreie Lebens- und Futtermittel
 Gesundheit, Umwelt, Freizeit und Tourismus
 Bildung, Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit
 Zivilgesellschaftliches Engagement, Politik und Finanzierung

Ich komme aus der Region:

Land:

Name, Vorname:

Organisation/Unternehmen:

Strasse, Nr. PLZ, Ort:

.....

.....

für Rückfragen:

Tel.:

Fax:

E-Mail:

Datum, Unterschrift:

Die Veranstalter:

bodensee akademie

Koordinationsstelle der Initiative
gentechnikfreie Bodenseeregion

In Zusammenarbeit mit:



INITIATIVE GENTECHNIKFREIE BODENSEEREГИОН

- Für den absoluten Schutz des Saatgutes und den Erhalt der biologischen Vielfalt
- Für gesunde Lebensmittel und eine eigenständige, mit der Natur arbeitende Landwirtschaft
- Für Wertbewusste Einkaufsentscheidungen und echte Wertschöpfungskreisläufe

Gefördert von:



Ausgezeichnet biodynamisch.



**H.E.M. Stiftung
Liechtenstein**



Demeter Österreich
Demeter Deutschland e.V.
Demeter Schweiz



Vorarlberg



**REGIO
Allgäu e.V.**



Vereinigung Bäuerlicher Organisationen
im Fürstentum Liechtenstein



**Bündnis für eine gentechnikfreie
Landwirtschaft in Niedersachsen,
Bremen und Hamburg**

Informationsdienst Gentechnik



Stadt Überlingen



Einen herzlichen Dank

den mittragenden und unterstützenden PartnerInnen, den ReferentInnen und ModeratorInnen, den Mitwirkenden in den Themenkreisen sowie auch all jenen Menschen und Organisationen, die uns bei der Vorbereitung, der Durchführung und der Nachbereitung der Konferenz mit Rat und Tat zur Seite stehen!

Einzelne sind wir Worte, zusammen ein Gedicht!